

In Abstimmung mit dem LKV M-V werden Ende 2015 die Gewebebohrmarken, mit denen die Proben für die BVD-Untersuchungen gewonnen werden, mit flexiblen Dornen ausgeliefert. Die Herstellerfirma Allflex möchte damit die Haltbarkeit dieser Ohrmarken an den Tieren weiter verbessern. Das Dornenteil wird aus dem gleichen flexiblen

Kunststoff gefertigt wie die konventionelle Rinderohrmarke. Zudem wird das Dornenteil der Gewebebohrmarke nun auch im gleichen Spritzgussverfahren hergestellt.

Bisher besteht der Dorn der Gewebeohrmarke aus einem härteren Material als die Ohrmarke selbst, um an die Gewebeprobe zu gelangen. Durch eine

Änderung an der Biopsienadel kann auch hier jetzt der bekannte, flexible Kunststoff eingesetzt werden. Bei den Erfolgsraten der Probengewinnung und im Laborverfahren ändert sich durch die Weiterentwicklung nichts, was in Praxistests an mehreren tausend Ohrmarken zuverlässig belegt wurde.

*B. Kirstgen (Fa. Allflex)*

